

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die Trauerkunde, daß heute unser inniggeliebter Vater, Water, Großvater, Schwiegervater und Schwager Abraham Levi Goldschmidt aus diesem Leben geschieden ist.

Gant-Edikt.

Nr. 3362. Gegen die Verlassenschaft des Vaters Gottlieb Blum von Emmendingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 25. April, Vormittags 8 Uhr

angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zu derselben Tagfahrt werden der Massepfleger und Gläubigerausschuß gewählt und wird ein Vorzugs- und Nachlassvertrag versucht werden.

Die Nichterscheinenden werden in Bezug auf Abschließung eines Vorzugsvertrags und die Wahl des Massepflegers und Gläubigerausschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Emmendingen, den 23. März 1872. Großh. Bad. Amtsgericht. v. Rotteck.

Wollenversteigerung.

Aus den J. P. Sonntag'schen Wäldungen

Distrikt Mauracher Berg

werden bis

Sonntag, den 6. April 1872

1500 Stück Buchene und gemischte Wollen öffentlich versteigert, wozu man sich früh 9 Uhr auf dem Mauracher Hof versammelt.

Emmendingen, den 30. März 1872.

Im Marktplatz sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten.

Zu erfragen im Bureau d. Bl.

Bei Georg Engler bei der Kirche in Müdingen

sind circa

80 Zentner Heu

und

80 Zentner Stroh

zu verkaufen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Döller in Emmendingen.

Einladung an die Wähler des Amtsbezirks Emmendingen.

Bei der am 1. d. M. im Kaufhausaal zu Freiburg stattgefundenen Wahlversammlung wurde Herr Fabrikant und Landtagsabgeordneter Paul Tritscheller in Lenzkirch durch einstimmigen Beschluß als Kandidat für die Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten des 5. Wahlkreises aufgestellt.

Herr Paul Tritscheller hat sich auf die an ihn ergangene Einladung bereit erklärt, sich am Sonntag, den 7. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr in Emmendingen einzufinden und sich den Wahlberechtigten dieses Bezirks persönlich vorzustellen.

Zur Besprechung der vorstehenden Wahl des Reichstagsabgeordneten für den 5. Wahlkreis beehrt sich der Unterzeichnete sämtliche Wähler des Amtsbezirks Emmendingen auf Sonntag, den 7. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, in den Saal des Engelwirthshauses dahier erbeutet einzuladen.

Emmendingen, den 3. April 1872. Gemeinderath. Wenzler.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin jetzt Louisenstrasse 54. Bereits über Hundert vollständig geheilt.



des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh. Prämirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Bestiebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Raubheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection.

Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 fr. stets vorrätig in Emmendingen bei Apoth. Fiegler. Kenzingen bei H. Maner-Ceramin. Niesel bei H. Fink-Mayer. Trübing bei Konditor J. Pfaff. Waldkirch bei Ad. Grafmüller.

Steigerungs-Aukündigung.

Zu Folge richterlicher Verfügung werden am Montag, 22. April 1872,

Vormittags 8 Uhr,

im Ochsenwirthshaus zu Wasser dem Andreas Sulzberger, ledig, von Wasser,

folgende Liegenschaften:

- 1. Eine einstufige Behausung mit Scheuer, Schopf und Schweinestall unter einem Dach, neben Ackerwirth Meier und Lehrer Bauer Wittwe, mit 3 Viertel 29 Ruthen Haus- und Hofplatz, Gemüsegarten und Ackerfeld alda, Aufschlag 1800 fl.
2. 3 Viertel 54 Ruthen Ackerfeld in der Fejrge neben Fashinenleger Sulzberger und Andreas Maier, Aufschlag 600 fl.
3. 1 Viertel 55 Ruthen Acker auf dem fangen Acker neben Katharina und Mathias Sulzberger, Aufschlag 250 fl. öffentlich zu Eigentum versteigert und dabei der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird. Emmendingen, 25. März 1872. Der Vollstreckungsbeamte. G. Leonhardt.

Arbeiter-Besuch.

Anfangs April wird eine Anzahl neuer Arbeiter-Wohnungen bezugbar und finden Arbeiter-Familien, welche gute Zeugnisse aufweisen können, bei gutem Lohne, dauernde Beschäftigung.

Ebenso werden Mädchen, welche nach Ostern aus der Schule entlassen werden, bei einem Tagelohne von 24 Kreuzern für den Anfang angenommen.

Mechanische Hausspinnerei.

Ein Junge, der Lust hat, das Maler-Geschäft zu erlernen, wird in eine Stadt, gegen sehr günstige Bedingungen, gesucht.

Das Nähere in dem Comptoir d. Bl.

Höchst wichtige Notiz für Bruchleidende!

Auf den Wunsch mancher entfernten Bruchleidenden wird der berühmte schweiz. Brucharzt Krüsi-Maher von Gais sich den 20. und 21. April im Gasthof z. Schiff in Basel aufhalten, wo nun Bruchleidende jeder Art denselben persönlich consultiren können.

4 Mannst. Matten

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Kreise Emmendingen, Kenzingen, Astenheim, Bretsch und Waldkirch.

Nr. 42.

Dienstag, den 9. April

1872.

Zum bevorstehenden Reichstag.

Das dritte Mal seit der Gründung des deutschen Reiches tritt seine Volksvertretung in Berlin zusammen, das erste Mal versammelte sich dort der deutsche Reichstag im März 1871, das zweite Mal im Oktober desselben Jahres und wurde am 1. December geschlossen.

Der Kaiser konnte in aller Kraft und Gesundheit im vorigen Jahre die Session selbst mit der Thronrede eröffnen, hoffentlich ist auch diesmal dem greisen Helden gestattet, die Boten des deutschen Volkes zu begrüßen.

Soweit bis jetzt von dem, was dem Reichstage von Arbeiten zugehen wird, Kunde in die Öffentlichkeit gelangt ist, wird die Tagung keine allzulange sein, da manche der früher erwarteten Vorlagen in ihren Vorarbeiten noch nicht so weit gebilfen sind, um in dieser Frühjahrssession schon an das Haus gelangen zu können; doch wird es immerhin Arbeit genug geben.

Unter den hauptsächlichsten Vorlagen wird bisher genannt das Gesetz über die Reichsbeamten, das ist allerdings eine sehr wichtige und umfangreiche Materie, welche in nicht zu kurzer Zeit erledigt werden können; mit Genehmigung zu begründen ist das Gesetz besonders deshalb, weil mit ihm ein weiterer Schritt zum organischen Ausbau des deutschen Gesamtstaates geschieht; auch es ja doch eine Hauptaufgabe der Jetztzeit sein, das so schnell errichtete Gebäude des Reiches auszubauen und jeden Stein fester aneinander zu fügen; damit es allen Stürmen trogen kann, auch wenn seine genialen Baumeister und ersten Verwalter nicht mehr mit ihren schaffenden und schützenden Händen walten sollten.

Auch das Gesetz über die Militärgerichtsbarkeit wird diesem Reichstage zugehen; ferner wie man hört, ein solches über die gemeinsame Einrichtung des Brauenerwesens.

Neuerdings taucht auch noch die Nachricht auf, das Preßgesetz für das deutsche Reich werde unbedingt dem Reichstage für die bevorstehende Session noch zugehen. Bestätigt sich diese Nachricht, so würde die bisher in Aussicht genommene Dauer von 8 Wochen für die Frühjahrssession wohl kaum ausreichen. Es wird gemeldet, daß die Erklärungen der einzelnen Regierungen über das Preßgesetz, welches ihnen mitgetheilt worden war, in den letzten Tagen des März eingegangen sind, und daß die Anfechtungen, die dem Entwurf zu Theil geworden, nur geringe seien. Dazu allerdings würde der Bundesrath sich bald schlüssig machen und die Vorlage darauf an den Reichstag gelangen können. Die kirchlichen und Schulfragen, welche allerdings noch nicht zur Competenz der Reichsversammlung gehören, werden aber nichts

Eine Werbergeschichte.

„Als Erzähler aus der Heimath und Fremde.“ (Aus der guten alten Zeit.) Von C. Spindler.

Die Sitzung eines edlen Rathes war schon wieder einmal, um eine Viertelstunde zu frühe aufgehoben worden. Die Herren hatten keine Entscheldung zum Besten gemeiner Stadt finden können, und waren jetzt noch so klug wie vorher. Vor allen Meiser Jakob, der Schornfelsleger. Dieser Gedanke voll ging er gemessenen Schrittes seiner Behausung zu, Ehrwürdig anzusehen im schwarzen Mantel, den friedfertigen Regen an der linken Hüfte, in der rechten Hand das milder friedfertige Meerröhr. Alle Leute grüßten ihn; wenn schon nicht ein Jeder um seiner Weisheit willen; Meiser Jakob war der Vater einer hübschen Tochter, der hübschesten Jungfer in der freien Reichsstadt. Die Junker lesen, ritten und fuhren Weisens halbes manchen Schiltz die jungen Weiber nannten sie den Granatstein ihrer Stadt, und keiner wollte sie dem Andern gönnen. Für diese Jugend war Jakob der Baum, den sie um des Gartens willen ansprachen; aber der Baum war nicht von Holz, sondern gab leuchtig Red und Ansporn, und blieb keinen Größ schuldig, Vornehmen wie Geringen, Alten und Jungen.

Ein runzliges Mütterlein vertrat in enger Duergasse ihm den Weg. — „Was wär der Frau Krine lieb?“ fragte Jakob.

destoweniger voraussichtlich bei Gelegenheit von Petitionen und etwaigen Interpellationen bei dem Durchgange der ganzen Antragskassette der Zeit mit diesen Dingen auch den Reichstag nicht unberührt lassen. Sollte sich die Nothwendigkeit von etwaigen Reichsgelegen in diesen Materien ergeben, so glauben wir gerade hier, daß eine Kompetenzerweiterung nicht auf so große Hindernisse stoßen würde, da Baiern sich in diesen Fragen wohl eher entgegenkommend als widerstrebend zeigen könnte.

Eine bedeutende Arbeitsmasse ist dem bevorstehenden Reichstage dadurch erspart worden, daß der vorige die Verlängerung des eiserne Kriegsbudgets auf drei Jahre etirt hat. Zwar ist gerade in dieser Sache die nationalliberale Partei in ihren Abstimmungen für und wider diese Verlängerung sehr auseinandergegangen; doch steht zu hoffen, daß jener Vorgang keine schädlichen Nachwirkungen auf das Parteileben ausüben wird. Die Partei wird fortfahren, unter Benützung der zweckmäßigen Mittel, den möglichst weiten Umfang nationaler Einigung zu fördern, das deutsche Reich in seinem innern Ausbau zu vervollständigen und zu kräftigen, der Regierung kräftig zur Seite zu stehen, besonders auch gegen die inneren Feinde des Reichs. Wie seit ihrem Bestehen wird die Partei als gleich wichtige Aufgabe betrachten, die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes zu schützen und fortzuentwickeln, auf allen Gebieten des Staatslebens die liberalen Forderungen zu vertreten, sie in der Gesetzgebung wahrzunehmen und in der Verwaltung ihnen, inwiefern möglich, zu verschaffen. Was auch der bevorstehende Reichstag uns bringen wird, das Interesse des Volkes in seinem gebildeten Theil wird ihm auch diesmal nicht fehlen.

Baden.

Karlsruhe, 2. April. Vom Gr. Bezirksamt wird in Folge der Wahrnehmung, daß von den Bürgermeisterämtern bei Ausmessung von Polizeistrafen die Bestimmungen der §§ 18 und 27 des Reichsstrafgesetzbuches nicht gehörig beachtet werden, darauf aufmerksam gemacht, daß die von den Bürgermeisterämtern erkannten Haftstrafen nicht weniger als 24 Stunden und die Geldstrafen nicht unter 35 fr. betragen dürfen. Nur bei Festschreck findet eine Ausnahme statt.

Karlsruhe, 4. April. Unsere beiden bedeutendsten Heilbäder werden ihre wohlthätigen Kureinrichtungen bald um je eine von hervorragender Wichtigkeit vermehrt sehen. Für Baden kommen in den nächsten 2 Jahren 405,000 fl. zu Bau eines neuen Dampfbades; für Badenweiler 87,000 fl. zur Errichtung eines Schwimmbades zur budgetmäßigen Verwendung.

„Wenn der ganze Rath auf's Raschhaus müßte;“ antwortete die Greisin herb und scheltend. Der Rathsherr zuckte die Achseln. „Dazu kann ich der Frau nicht helfen,“ meinte er, und wollte vorüber gehen. Sie gab's nicht zu.

„Wenn der Herr das nicht mag,“ sagte sie, „so muß Er wenigstens etwas thun, um den Fluch der Wittve in Segen zu verkehren. Hab vor Gottes Thron, merk' Er sich das; fallen die Thürnen der Armen und Gedrückten gar schwer ins Gewicht, und Ihre Fürbitten auch.“

„Versteht sich,“ fügte Jakob erklärend hinzu, „wenn die Thronen verschuldet, die Fürbitten verdient sind.“ Und das Regiment unserer freien Reichsstadt ist darauf eingerichtet, die Armen und Beklagnen zu schützen, seit die Fürsten den Rath besegen.“



### Dankfagung.

Für die so vielfachen Beweise in- niger Theilnahme während der Krank- heitsdauer, sowie für die so ehren- de Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres übergehliden

Abraham Levi Goldschmidt  
besuchen ihren tiefgeföhnten Dank aus  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Bauarbeiten- Versteigerung

Die Gemeinde **Wahltingen** versteigert  
Montag, den 15. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

im **Rebstockwirthshaus** dahier zur  
Herstellung eines Spritzenremises mit Wacht-  
zimmer folgende Bauarbeiten

- 1) Maurerarbeit im An-  
schlag von . . . 1089 fl. 25 fr.
  - 2) Steinbauer-Arbeit im  
Anschlag von . . . 170 fl. 6 fr.
  - 3) Zimmerarbeit im An-  
schlag von . . . 504 fl. 33 fr.
  - 4) Schreinerarbeit im An-  
schlag von . . . 43 fl. 36 fr.
  - 5) Schleiferarbeit im An-  
schlag von . . . 113 fl. 4 fr.
  - 6) Blechenerarbeit im An-  
schlag von . . . 32 fl. — fr.
  - 7) Glaserarbeit im An-  
schlag von . . . 19 fl. 48 fr.
  - 8) Malerarbeit im An-  
schlag von . . . 29 fl. 12 fr.
- Gesamtanschlag: 2001 fl. 44 fr.

Plan und Kostenüberschlag können auf  
dem Rathszimmer dahier eingesehen werden.  
Wahltingen, den 30. März 1872.

**Adler,**  
Bürgermeister.  
vdt. Rathsch. Nieß.

Bei **Georg Engler** bei  
der Kirche in **Wundlingen**  
sind circa

**80 Zentner Heu**

und  
**80 Zentner Stroh**

zu verkaufen.

Einen  
**Dunghaufen**

hat zu verkaufen. Wer, sagt die Exped. d. Bl.

**Meyer'sche** Zigaretten-, Rouleaux- und Fabrikanten in  
Donau a. Rh. veränderter Zigaretten-Fabrik. Bei Bestellung von  
10 Bism. 10 Stk. Rabatt. Unorm billige Preise!

**Emmendinger Fruchtwart.**  
6. April 1872.

Fruchtpreis.	Entr. März.	Entr. April.	Entr. Mai.
Weizen	7 48	7 42	7 39
Rosen			
Saltweizen		5 27	
Weggen		4 50	
Winkelweizen			
Gersten			
Hafer			
Welschkorn			

4 Pfund Schwarzbrot kostet 19 kr.

### Einjähriger Militärdienst, Post.

**Portepee-fährichs-Examen, etc.** Das **International-Lehrinstitut** bereitet be- ständig für diese Staatsprüfungen vor; schon sind über 140 Zöglinge darin be- standen, und 42 stehen im Vorbereitung. — **Handelsschule** mit gründlicher Er- lernung der lebenden Sprachen. — **Pensionat**, mit strenger Disciplin: im letzten Schuljahr waren daselbst 187 Zöglinge, worunter 136 Pensionäre. Näheres bei der **Direction in Bruchsal**.

### Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Ge- sichts-, Brust-, Hals-, und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Armgicht, Gliederreizen, Rücken und Leidenweh u. s. w. In Paketen zu 30 kr. und halben zu 16 kr. bei **C. F. Witt in Emmendingen**.

### Offenburger Pferde-Markt-Loose à fl. 1.,

(Ziehung 6 Juni),

**Otto Witt,**

Emmendingen.

### Criminal-Bibliothek

begründet von

**J. D. H. Temme.**

Neuer Jahrgang 1872. (Band III.)

Mit vielen **Illustrationen**  
Sammlung der interessantesten Criminal-  
fälle aller Länder und Zeiten, vorzüglich  
der Gegenwart in anziehender Darstellung,  
auf aktenmässig strenger Wahrheit  
beruhend.

In jedem Heft:  
**Chronik**  
mit 4-5  
**Illustrationen**

Inhalt der ersten Hefte: **Wilschütz Klostermann. Der Frauenfelder-Prozess. Raubmord in Genes. Zweifacher Mörder Schumann. Prozess Guadés. Räuber Zaneel. Mörder oder Ermordeter? Giftmischerin Nij. Edmunds.**

Probe-Hefte und Prospekte in jeder Buchhandlung.

Jährlich 33 Bogen in 18 Heften. Alle drei Wochen ein Heft!

Abonnements-Preis: Jährlich 2 Thlr. 12 Sgr. — Halbjährlich 1 Thlr. 6 Sgr.

Jedes Heft einzeln 4 Sgr. = 14 Kr. vhm. = 28 Ukr. Oestr. Währ.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Berlin.  
**Julius Imme's Verlag**  
(Expedition der Criminal-Bibliothek).

### THE GRESHAM, Engl. Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Lebensversicherungen und vertheilt in dreijährigen Perioden 80 Proz. ihres Gewinnes unter die mit Gewinnantheil Versicherten.

Resultate des am 30. Juni 1870 abge-  
laufenen 22. Geschäftsjahres:

Es wurden im genannten Jahre 3971 neue Anträge für eine Versicherungssumme von Fr. 46,218,200 eingereicht, wovon 418 abgewiesen, dagegen 3552 für eine Ver- sicherungssumme von Fr. 41,415,425 an- genommen wurden. Hierdurch ist die Ge-  
**sammtzahl der Versicherungsver-  
träge auf 23,945 für eine Total-Ver-  
sicherungssumme von Fr. 236,579,375**  
gestiegen.

**Prämieinnahme:** Fr. 9,095,937  
einschließlich Fr. 1,454,210. 20 für neue

Prämien, wodurch sich mit dem **Zinse-  
trägniß** von Fr. 1,368,488. 45 für  
angelegte Kapitalien eine Gesamt-Brutto-  
einnahme von Fr. 10,459,425. 44 ergibt.

Für **Todesfälle** wurden einschließ-  
**lich Bonus** (Gewinnantheil) Fr. 3,470,084.  
70 ausgezahlt und nach Verteilung aller  
Ausgaben die verzinlich angelegten Kapi-  
talien um Fr. 4,324,045. 50 vermehrt.

Der **Gesamt-Reservefond** beträgt  
Fr. 33,690,395. 5.

Für die letzten 3 Jahre konnten Fr.  
1,000,000 an die mit Gewinnantheil Ver-  
sicherten zur Verfügung  
Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse  
werden erteilt von der

**Generalagentur:**  
**Wilhelm Fecht,**  
Friedrichstr. 36 in **Mannheim**  
und den **Herren Heuten;**  
**H. Hübinger in Emmendingen;**  
Hauptagent:  
**J. S. Kraum** in **Wahltingen.**

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Döller** in **Emmendingen**.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Kreise **Emmendingen, Kenzingen, Stenheim, Breisach und Waldkirch**

No. 43.

Donnerstag, den 11. April

1872.

## Deutsche Reichstagswahl!

### Wähler des 5. Wahlkreises!

Unser bisheriger Abgeordneter, Herr **Fabrikant Eduard Fauler** hat das ihm vor einem Jahre an- vertraute Reichstagsmandat niedergelegt. Wieder ergeht an die Wähler der Ruf, ihren Vertreter in den Reichstag nach Berlin zu entsenden.

In den Wählerversammlungen zu **Freiburg und Emmendingen** vom 1. und 7. April d. J. ist Herr **Fabrikant Paul Tritscheller von Lenzkirch** einstimmig als Candidat aufgestellt worden.

Deutschgesinnte Männer des Wahlkreises!

Sorgen wir dafür, daß die nationale Sache auch diesmal wieder in unserm Wahlkreise siege. Sie wird siegen, wenn wir am Wahltage unsere Pflicht gegen das Vaterland erfüllen.

Fehle Niemand an der Wahlurne! Glaube Niemand, daß es auf seine Stimme nicht ankomme! Deutschlands äußere Feinde sind niedergeworfen; vergessen wir nicht, daß noch innere Feinde dem fried- lichen und freiheitlichen Ausbau des Reiches zahlreich gegenüberstehen. Unterschätzen wir nicht ihre Macht, noch ihre Thakraft! Erfolglos wird ihre Anstrengung bei uns, wenn wir einig am Wahltage unsere Stimmen abgeben.

Unser Abgeordneter soll ein Mann sein, der treu festhält an Kaiser und Reich, der mannhaft ein- steht für die Rechte des Kulturstaats gegenüber allen culturfeindlichen Bestrebungen, der charakterfest wahr das Recht des Volks und der, durchdrungen von den großen Aufgaben unserer Zeit, für die allmälige und friedliche Lösung derselben durch die Arbeit des Reichstags den klaren Blick, den erfahrenen Sinn, das ge- reifte Urtheil, den praktischen Verstand und den ernstlichen, opferbereiten Willen mitbringt.

Daß unser Candidat dieser Mann ist, das hat derselbe in seiner langjährigen Wirksamkeit in unserer badischen Kammer und in unserm öffentlichen Leben bereits bewiesen.

Deßhalb erwählten ihn die Vorversammlungen einstimmig zu ihrem Candidaten und deßhalb fordern wir alle nationalgesinnten Männer des Wahlkreises auf:

Wählt am 16. April d. J. **Herrn Fabrikanten**

**Paul Tritscheller** zu **Lenzkirch** zum Reichstagsabgeordneten!

Wählt ihr ihn, so wird unser Wahlkreis würdig im Reichstag vertreten sein!

**Emmendingen**

**Freiburg**

**Waldkirch**